

# Das neue modulare Curriculum Implantologie der DGZI

Aufgrund der Vielzahl der angebotenen Fortbildungsmöglichkeiten unterschiedlichster Anbieter und der veränderten Anforderungen an Aus- und Weiterbildung hat sich die DGZI, Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V., entschlossen, das erfolgreiche Curriculum Implantologie neu zu gestalten.

Kristin Urban/Leipzig

■ Wie bereits berichtet, kann man anstatt der geforderten acht Kurswochenenden, welche in der Vergangenheit festgelegt waren, nun sehr zeitlich und vor allem auch fachbezogen flexibel das Curriculum absolvieren. Mit fünf Pflichtmodulen (Kurswochenenden) und drei frei wählbaren Wahlmodulen (Kurswochenenden) können nun die Teilnehmer ihre Schwerpunkte in der implantologischen Ausbildung selbst setzen. Das Spektrum reicht hier von Alterszahnheilkunde, Sedationstechniken, bis zum praktischen Kurs an Humanpräparaten. Mehr als



zehn verschiedene Wahlmodule werden nun in der neu gestalteten curricularen Ausbildung angeboten. Erstmals können damit im implantologischen Curriculum auch Kenntnisse der Schwerpunkte der eigenen Arbeit in der Praxis ausgebaut werden. Alle Wahlmodule sind ebenfalls als ergänzende Fortbildungen einzeln und außerhalb der Curricula buchbar. In den kommenden Ausgaben stellen wir unseren Lesern einige der neuen Wahlmodule, in diesem Heft *Implantatprothetische Fallplanung* vor. ■

## Pflicht- und Wahlmodule des Curriculums Implantologie der DGZI auf einen Blick

### Pflichtmodule

- 01 Grundlagen der Implantologie und Notfallkurs
- 02 Spezielle implantologische Prothetik
- 03 Übungen und Demonstrationen an Humanpräparaten
- 04 Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie (Teil I und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie)
- 05 Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie (Teil II)

- ▶ **Alle Pflicht- und Wahlmodule auch einzeln buchbar als individuelle Fortbildungsveranstaltung ohne Curriculumteilnahme!**
- ▶ **Volle Anerkennung der Konsensuskonferenz Implantologie!**
- ▶ **Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK!**

Termine, Kursorte und detaillierter Modulkatalog auf Anfrage über die DGZI-Geschäftsstelle.

### Wahlmodule

- 06 Okklusion und Funktion in der Implantologie
- 07 Implantatprothetische Fallplanung
- 08 Alterszahnheilkunde, Altersimplantologie und Gerontoprothetik
- 09 Laserzahnheilkunde und Periimplantitistherapie
- 10 Sedationstechniken, Implantations- und Operationsverfahren
- 11 Bildgebende Verfahren in der Implantologie
- 12 Implantationstechniken von A–Z
- 13 Implantologie für die Praxis aus der Praxis
- 14 Piezosurgery
- 15 Umstellungsosteotomien im Zahn-, Mund- und Kieferbereich
- 16 Problembewältigung in der zahnärztlichen Implantologie

### ■ INFORMATIONEN

#### DGZI-Geschäftsstelle

Feldstraße 80  
40479 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/1 69 70-77  
Fax: 02 11/1 69 70-66  
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de  
Web: [www.DGZI.de](http://www.DGZI.de)

## Wahlmodul: Implantatprothetische Fallplanung

<b>Kursleiter</b>	Prof. Dr. Reiner Biffar/Greifswald
<b>Kursort</b>	Greifswald
<b>Lern-/Lehrziele</b>	<p>Grundkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• implantatprothetische Planung im teilbezahnten und zahnlosen Kiefer (Strategie, Planungsgrundsätze)</li> <li>• praktisches Vorgehen bei der Planung für implantatgetragenen Zahnersatz (Erstellung Planungsunterlagen, 3-D-Planung)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	approbierte Zahnärzte/-innen
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	Planungsunterlagen für einen eigenen implantatprothetischen Patientenfall (klinischer Befund, Modelle, OPG)
<b>Modulinhalt</b>	<p><b>1. Planungsunterlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinischer Befund inklusive parodontologischem und funktionellem Kurzbefund</li> <li>• instrumentelle Modellanalyse</li> <li>• Bildgebende Verfahren (Röntgen, CT, DVT)</li> <li>• Erstellung Planungsschablonen (Wax-up, Set-up, Mock-up, Referenzhülsen)</li> </ul> <p><b>2. Planungsgrundsätze</b></p> <p><i>zahnloser Kiefer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implantatanzahl und -position für festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz</li> <li>• Ankopplungselemente für herausnehmbaren Zahnersatz</li> </ul> <p><i>teilbezahnter Kiefer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implantatanzahl und -position für festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz</li> <li>• Einbeziehung fraglicher Zähne mit parodontologischer und endodontischer Vorschädigung</li> <li>• Prinzip des „strategischen Pfeilers“</li> <li>• zahn- und implantatgetragene oder rein implantatgetragene Brücken/Einzelkronen</li> <li>• bedingte Abnehmbarkeit der Suprakonstruktion</li> </ul> <p><i>Frontzahnücke</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten Frontzahnimplantat in der Planung</li> </ul> <p><b>3. Zweidimensionale Planung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Röntgendiagnostik</li> </ul> <p><b>4. Dreidimensionale Planung (CT, DVT)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forward planning</li> <li>• Backward planning (Med3D)</li> </ul> <p><b>5. Demonstration Patientenfälle mit Diskussion</b></p> <p><b>Praktische Übungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsübungen anhand vorgegebener Planungsunterlagen</li> <li>• Vorstellung eigener Patientenfälle</li> <li>• Übung mit 3-D-Planungsprogramm</li> </ul>